

Hauptbahnhof Dresden

Bauherrschaft

DB Station & Service AG, Dresden

Generalplaner

SSF Ingenieure GmbH, München

Architekten

Foster + Partners, F + P Architekten GmbH, Berlin

Ingenieure

Buro Happold, London,
SSF Ingenieure GmbH, München

Baujahr

2006



Sorgsame Sanierung und behutsame Ergänzung geben dem Dresdner Hauptbahnhof seine einstige architektonische Bedeutung zurück.

Der Bahnhof Dresden, 1889 als dreischiffige Stahlbogenhalle mit 14 Gleisen eröffnet, brannte während der Luftangriffe von 1945 aus. Beim notdürftigen Wiederaufbau wurde die ursprünglich verglaste Dachkonstruktion mit Holz, Pappe und Schiefer gedeckt, wodurch das Innere dunkel und abweisend wirkte. Die umfassende Rekonstruktion der eindrucksvollen Bahnhofsanlage begann Ende 2000. Um das Ingenieurbauwerk in seiner konzeptionellen und konstruktiven Klarheit wiederherzustellen, wurden die im Laufe der Jahre hinzugefügten Um- und Erweiterungsbauten entfernt. Die noch vorhandenen Eisentragwerke der Bahnsteighallen, der Passagen und der Kuppel sowie das Mauerwerk des Empfangs-

gebäudes wurden freigelegt und saniert. Während das historische Kuppeltragwerk der Empfangshalle eine zeitgemäße Verglasung erhielt, wurde die rund 30 000 Quadratmeter grosse Dachfläche der Bahnsteighallen unter laufendem Betrieb mit einer transluzenten, Teflon beschichteten Membran eingedeckt. Um die enormen Zugkräfte des neuen Membrandachs in das historische Stahltragwerk einzuleiten sowie zur geometrischen Vermittlung zwischen der dreidimensionalen Dachhaut und dem linearen Bogentragwerk musste eine Sekundärkonstruktion eingezogen werden. Die Beschränkung auf die unbedingt notwendigen Details unterstreicht die filigrane Anmutung der weit gespannten Dächer.

